Christlicher Friedensdienst cfd
Mouvement Chrétien pour la Paix MCP

Bern Falkenhöheweg 8, Postfach
CH - 3001 Bern
Sekretariat 031 23 60 07
Jugendsekretariat 031 23 60 06
Projekte im Ausland 031 23 60 07
Flüchtlingshilfe 031 23 41 91/92

Zürich Leonhardstrasse 19,
CH - 8001 Zürich
Sekretariat
Frauenstelle
Info Dritte Welt (agib) 01 251 42
Flüchtlingshilfe 01 251 40

TL 1137

[LUISA]

Monsieur
Victor Karunan
Pax Romana
37-39 rue Vermont B.P.

1211 Genève 20

RECEIVED 22 8 89

Bern, den 21. August 1989

Betrifft: Papst-Besuch in Indonesien und Ost-Timor

Sehr geehrter Herr Karunan

Wie Ihnen bereits bekannt sein dürfte, plant unser Kirchenvater Papst Johannes Paul II eine Reise nach Indonesien. Bei dieser Gelegenheit wird er auch Ost-Timor einen Besuch abstatten.

Wir, d.h. der Internationale-Christliche-Friedensdienst - eine überkonfessionelle internationale Organisation - haben "Ost-Timor" zum Jahresthema 1989 gewählt. Dies v.a. deshalb, weil wir es für dringend notwendig erachten, dass dieses totgeschwiegene Drama, das sich bereits seit Jahren in Ost-Timor abspielt, endlich wahrgenommen werde - auch ausserhalb von Portugal, wo der portugiesische cfd-Zweig schon seit längerem intensiv mit ost-timoresischen Flüchtlingen zusammenarbeitet.

Was spielt sich nun überhaupt auf Ost-Timor ab? - Während gut 450 Jahren war Ost-Timor - die östliche Hälfte einer im Norden von Australien gelegenen Insel - eine portugiesische Kolonie. Nach der Nelkenrevolution in Portugal (1974) setzte auf dieser Inselhälfte ein Unabhängigkeitsprozess ein, dem jedoch durch die Invasion indonesischer Truppen am 7. Dezember 1975 ein brutales Ende bereitet worden war. Seither regiert, dominiert und schikaniert die gemäss internationalem Recht illegale Besatzungsmacht Indonesien dieses Land mit brutalsten Methoden. Die 1975 noch 650 000 Personen zählende Bevölkerung Ost-Timors ist bis heute durch Folterung, Ermordung und Zwangssterilisation um gut einen Drittel auf 400 000 Personen reduziert worden. Der physische Genozid wird von einem kulturellen flankiert: Umsiedlungsprogramme besorgen die Ansiedlung von Menschen aus dem überbevölkerten Java in Ost-Timor; die Sprachen der Einheimischen, Portugiesisch und Tetum, werden verdrängt - Indonesisch ist zur offiziellen Landessprache deklariert worden; der Tag der Invasion muss als Feiertag begangen werden; das religiöse Leben der mehrheitlich katholischen Bevölkerung von Ost-Timor wird immer mehr eingeschränkt usw.

Dadurch, dass Papst Johannes Paul II
- Ost-Timor im Rahmen einer "Indonesien-Reise" besuchen wird,
- seine Messe in Dili (Hauptstadt von Ost-Timor) auf Indonesisch verlesen wird, und
- diese vor eigens dafür aus den umliegenden Inseln herbeigeschafften, indonesisch-sprechenden "Gläubigen" hält,

befürchten wir, dass sein Besuch zur Legitimierung der indonesischen Politik der Unterdrückung und des Völkermordes in Ost-Timor missbraucht werden wird.

Aus diesen Gründen schauen wir dem angesagten Papst-Besuch mit grosser Besorgnis entgegen. Deshalb haben wir - nach Vorlage aus katholischen Kreisen Portugals - je einen Brief an den Präsidenten der schweizerischen Bischofskonferenz und an den Papst persönlich aufgesetzt. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihre Solidarität mit der Bevölkerung von Ost-Timor durch das Weiterleiten dieser (oder ähnlicher) Briefe an die zwei besagten Stellen zum Ausdruck bringen würden (und uns jeweils eine Kopie davon zustellen würden - gegebenenfalls auch von zu diesem Thema verfassten Artikeln).

Beiliegend finden Sie auch ein Exemplar der von uns lancierten Petition zu Ost-Timor, welches Sie je nach Belieben (und Kräften...) kopieren und ausfüllen lassen können. Die bis zum 1. November 1989 zurückgesandten Unterschriftenbögen werden am Jahrestag der indonesischen Invasion in Ost-Timor, am 7. Dezember 1989 europaweit bei den indonesischen Botschaften deponiert werden.

Falls Sie noch Fragen, bzw. Anregungen haben oder weitere Informationen zu Ost-Timor wünschen, so freuen wir uns auf Ihren Anruf (031 23 60 07). Indem wir Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit danken, verbleiben wir

mit freundlichen Grüssen
Christlicher Friedensdienst

i.A. Renata Coray

Renata Coray

<u>Beilagen:</u>

- Briefvorlage an den Präsidenten der schweizerischen Bischofskonferenz
- Briefvorlage an den Papst
- Petition "Ost-Timor"